

Doris Joachim

## **Im finsternen Tal – Hoffnung geht mit**

Gottesdienst zum Gedenken an die Toten während der Pandemie und mit Blick auf die Menschen, die unter den Einschränkungen besonders leiden

### **Vorbemerkung**

Der hier vorgelegte Gottesdienst-Entwurf entstand auf Bitten der Kirchenleitung zur Vorbereitung eines Gedenkgottesdienstes am 18. April 2021 in Worms. Dieser findet um 17 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche statt und wird unter anderen von Stellvertretender Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf gestaltet. Auf diese Weise nimmt die EKHN die Anregung des Bundespräsidenten Walter Steinmeier auf, der Toten der Pandemie zu gedenken. Auf Bundesebene wird es am 18. April in Berlin eine Gedenkfeier mit der Staatsspitze, mit Hinterbliebenen und weiteren Gästen geben. Am Morgen desselben Tages wird ein ökumenischer Gottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin gefeiert.

Der vorliegende Entwurf mit seinen liturgischen Bausteinen versteht sich als Anregung, auch in den Gemeinden Gedenkgottesdienste zu feiern. Dies kann am 18. April geschehen oder auch zu anderen Zeiten. Auch wäre es möglich, dieses Gedenken rein liturgisch und ohne Predigt zu gestalten. Die Texte können außerdem auf Gemeindewebsites oder in Gemeindebriefen verwendet werden. Wir nehmen neben den Verstorbenen und ihren Angehörigen auch andere in den Blick, die unter der Pandemie und ihren Folgen leiden.

Wir orientieren uns am Proprium des Sonntags Misericordias Domini und rücken den 23. Psalm in den Mittelpunkt. Es ist möglich, das Gedenken in der Eingangsliturgie mit einem Kerzenritual zu verknüpfen. Ein weiteres meditatives Gebet zu Psalm 23 finden Sie auf unserer [Website](#).

### **Liturgievorschlag**

#### **Musik zum Eingang**

#### **Votum und Salutatio**

L        Im Namen Gottes,  
          Ursprung allen Lebens,  
          Grund unserer Hoffnung,  
          Kraft, die uns bewegt.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Alle Amen.

L Der Herr sei mit euch.  
Alle Und mit deinem Geist.

### **Begrüßung in freier Form**

Willkommen zu diesem Gottesdienst. Es ist ein Gottesdienst zum Innehalten auf dem Weg. Denn wir sind noch unterwegs in dieser Krise. Das Virus ist noch nicht verschwunden. Wir gehen durch ein finsternes Tal. So formuliert es der Beter des 23. Psalms. Doch die Hoffnung geht mit. Das Tal wird ein Ende haben. Oft gehen wir mit zitternden Knien. Vieles ist überwältigend und verstörend. Darum müssen wir manchmal anhalten. Unsere Seelen sich ausruhen lassen. Und auch der Trauer Raum geben. Das tun wir heute gemeinsam. Wir schauen auf den Weg, den wir bislang gegangen sind. Wir trauern um die vielen Menschen, die seit Beginn der Pandemie gestorben sind. Und wir nehmen die in den Blick, die besonders belastet sind und leiden müssen. Wir tun das im Vertrauen auf Gott. Gott geht mit uns.

### **Lied/Musik**

#### **Psalm 23**

*Chorisch von der ganzen Gemeinde gesprochen*

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue und  
führt mich zum frischen Wasser.  
Er erquicket meine Seele.  
Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.  
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.  
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.  
Amen. *(oder ein Gloria-Gesang)*

#### **Meditation zu Psalm 23,4**

*Für mehrere Sprecher\*innen*

S1 Ich suche Trost und höre die Worte im Psalm:  
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück. Denn du bist bei mir.

S2 Über 75.000 Menschen *(Zahl aktualisieren)* sind bei uns in Deutschland gestorben.  
An dem Virus. Mit dem Virus.  
Fast 3 Millionen *(Zahl aktualisieren)* sind es weltweit.

Viele starben sehr schnell.  
Viele mussten lange um ihr Leben ringen.  
Wir denken an sie und werden still.

*Stille (evtl. Entzünden einer Kerze)*

S3 Höre uns, Gott: Wir trauern um die Toten.  
Der Schmerz ist groß.  
Gib Trost in dieser Zeit.

*Musik*

S1 Ich suche Halt und schaue auf die Bilder des Psalms:  
Du, Gott, bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

S2 Viele mussten alleine sterben.  
An Covid und an anderen Krankheiten.  
In den Pflegeheimen, in den Krankenhäusern.  
Ohne ihre Lieben, ohne eine haltende Hand.  
Wir denken an sie und werden still.

*Stille (evtl. Entzünden einer Kerze)*

S3 Höre uns, Gott: Wir fühlen uns leer.  
Die Kräfte schwinden.  
Berge uns in der Fülle deiner Liebe – die Toten und die Lebenden.

*Musik*

S1 Ich suche Ruhe und lese im Psalm:  
Gott weidet mich auf einer grünen Aue und  
führt mich zum frischen Wasser.

S2 Viele durften ihre Toten nicht ans Grab begleiten.  
Kein Abschied, wie er sein sollte.  
Das tut weh. Der Schmerz ist tief.  
Bei Kindern, Eltern, Brüdern, Schwestern,  
Großeltern, Enkeln, Freundinnen, Kollegen.  
Wir denken an sie und werden still.

*Stille (evtl. Entzünden einer Kerze)*

S3 Höre uns, Gott: Wir sind so müde.  
Das Herz ist schwer.  
Heile die verwundeten Seelen.

*Musik*

- S1 Ich suche Sicherheit und stelle mir vor:  
Der Herr ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln.
- S2 Viele stehen vor den Trümmern ihrer Existenz.  
Betriebe gehen kaputt.  
Freiberufler wissen nicht, wovon sie leben sollen.  
Die Armen trifft es besonders schlimm.  
Wir denken an sie und werden still.

*Stille (evtl. Entzünden einer Kerze)*

- S3 Höre uns, Gott: Wir brauchen Mut.  
Und langen Atem.  
Stärke unsere müden Hände.

*Musik*

- S1 Ich suche das Leben und lasse mir vom Psalm sagen:  
Gott erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
- S2 Kinder und Jugendliche zu Hause.  
Viele fühlen sich wie festgebunden.  
Verlieren den Kontakt zu Freundinnen und Freunden.  
Zum unbeschwerten Leben und Rennen und Lachen.  
Die Gewalt zu Hause ist mehr geworden.  
Gegen Frauen. Gegen Kinder.  
Viele Menschen versinken in Depressionen.  
Wir denken an sie und werden still.

*Stille (evtl. Entzünden einer Kerze)*

- S3 Höre uns, Gott: Wir wollen leben.  
Ohne Sorge. Ohne Angst.  
Gib uns die Freude zurück.
- S4 Wir gehen hindurch,  
durch das finstere Tal.  
Voll Sorge und Furcht.  
Doch Hoffnung geht mit.  
Wir gehen gemeinsam – nicht allein.  
Denn du bist bei uns.  
Im Sterben und im Leben.

Du unser Hirte.  
Heute, morgen und in Ewigkeit.  
Amen.

### **Musik/Lied**

#### **Predigt oder auch nur eine biblische Lesung**

Hes 34,1-2(3-9)10-16.31 (Predigttext für Misericordias im Jahr 2021) *oder*  
Joh 10,11-16(27-30) (Evangelium dieses Sonntags) *oder* ein andere biblischer Text, der Trost und  
Hoffnung ausdrückt.

Denkbar wäre auch eine Predigt zu Psalm 23

### **Musik/Lied**

#### **Fürbitten**

Du Gott, bist Hirte, Hüter des Lebens.  
So viele brauchen dich jetzt.  
Es ist eine schwere Zeit.  
Nun bitten wir dich:

Berge die Toten in deinen Armen.

*Kurze Stille*

Sei bei denen, die um ihre Lieben weinen.

*Kurze Stille*

Behüte die Kranken.

*Kurze Stille*

Sei am Bett der Sterbenden.

*Kurze Stille*

Stärke alle, die die Kranken pflegen.

*Kurze Stille*

Erfrische die Erschöpften.

*Kurze Stille*

Tröste die Mutlosen.

*Kurze Stille*

Beschütze die Kinder.

*Kurze Stille*

Gib Weisheit denen, die politische Entscheidungen treffen.

### *Kurze Stille*

Sei bei denen, die wir dir jetzt in der Stille nennen.

### *Stille*

Lass niemand verloren gehen.  
Bewahre uns, Gott, in deinem Frieden.

### **Vaterunser**

#### **Sendung und Segen**

- L1     Geht hin unter dem Segen Gottes.  
          Geduldig im Ungewissen.  
          Behütet in der Krise.  
          Mutig im Handeln.
- L2     Gott segne dich und behüte dich.  
          Gott lasse das Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.  
          Gott erhebe das Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
- Alle    Amen.

### **Musik zum Ausgang**

#### **Copyright-Hinweise**

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte zur Corona-Pandemie gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung des Namens der Urheberinnen. Die Texte dürfen nicht gewerblich vertrieben werden.